



Die SuperDrecksKëscht® ist eine Ressourceneffizienz-Marke, die im Rahmen der Nachhaltigkeit der abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Staates Luxemburg entwickelt wurde. Ihre Orientierung liegt auf der EU-Abfallhierarchie sowie der nationalen Gesetzgebung von 2012: Vermeidung vor Vorbereitung zur Wiederverwendung, vor Recycling, vor sonstiger Verwertung (z.B. energetischer Verwertung) und vor Beseitigung. Demnach liegt der Schwerpunkt in der Vermeidung und damit dem Ressourcenmanagement.

Es ist Aufgabe der SuperDrecksKëscht® den neuesten Stand von Informationen zu nutzen und umzusetzen, um eine nachhaltige Materialwirtschaft im ökologischen und ökonomischen Sinne mit hochwertiger Qualität realisiert zu sehen. Die Aufgabenwahrnehmung ermöglicht dann die Umsetzung einer Vorbildfunktion in der ökologischen Neugestaltung unserer Gesellschaft. Diese Vorbildfunktion soll mit dem Ziel der Umweltentlastung und Ressourceneffizienz allen Beteiligten in der Volkswirtschaft Impulse geben.

Um dies umzusetzen hat sich die SuperDrecksKëscht® folgende Ziele gesetzt :

⇒ *Im Rahmen von Circular Economy und Ressourcenmanagement*

- Einsparung von Rohstoffen durch Ressourceneffizienzmanagement
- Vermeidung von Abfallprodukten
- Vorbereiten von Abfallprodukten zur Wiederverwendung („Re-Use“)
- Recycling und Verwertung anstatt Beseitigung von Abfallprodukten
- Intelligentes und nachhaltiges Produktdesign
- Neue Produktions- und Rückproduktionsverfahren
- Änderung von Konsummustern („Sharing Economy“)
- Transparenz aller Produktströme

⇒ *Im Rahmen der allgemeinen Umweltvorsorge und des Gesundheitsschutzes*

- Energiemanagement und Klimaschutz
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei Lieferanten und Abwicklungspartnern
- Verhütung von Umweltunfällen
- Verfahren bei Umweltunfällen - Verringerung von Umweltauswirkungen

⇒ *Im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung*

- Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen
- Berücksichtigung der Interessen aller Stakeholder
- Einhaltung sozialer Standards auf lokaler und globaler Ebene
- Faire Rahmenbedingungen für Mitarbeiter und Partner
- Ausbildung, Information und Sensibilisierung im Umweltschutz

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, sind nachfolgende Managementaufgaben umzusetzen:

⇒ *Direkte Massnahmen*

- Massnahmen zur Minimierung von Emissionen beim Recycling, der Verwertung und der Beseitigung von Abfällen
- Vermeidung von unfallbedingten Emissionen und Ableitungen
- Vorausbeurteilung von Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft
- Prüfung von Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft
- Prüfung der Einhaltung des Umweltkodex
- Massnahmen bei Nicht-Einhaltung des Umweltkodex

⇒ *Indirekte Massnahmen*

- Förderung des Verantwortungsbewusstseins der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Information und Dialog mit allen Stakeholdern
- Beratung aller Partner
- Einhaltung der Umweltnormen bei Lieferanten und Vertragspartnern

In Kraft gesetzt am 27.09.2018

Lenkungsausschuss

A.M.

Klaus Schu